



Neue Schiffsklasse

E-Zodiacs und gläserne Balkone - zwei der Highlights der neuen Hapag-Lloyd Cruises-Expeditionsschiffe. Michael Wolf und Jens Meyer berichten.

Die Hamburger Luxusreederei Hapag-Lloyd Cruises hat in Berlin in einer Pressekonferenz auf der ITB am 8. März erste Informationen zu ihren beiden neuen Expeditionsschiffen veröffentlicht, die von der Muttergesellschaft TUI-Group bei der norwegischen Vard Holdings Limited, einer Tochter der italienischen Fincantieri Marine Group, bestellt wurden.

Die Namensgebung der beiden Neubauten, **HANSEATIC NATURE** und **HANSEATIC INSPIRATION**, soll nicht nur die Erfolgsgeschichte der fast schon legendären **HANSEATIC** weiterschreiben, sondern auch namentlich eine Öffnung für den englischsprachigen Markt signalisieren.



Kabine mit französischem Balkon.

Dementsprechend präsentiert sich das Designkonzept der beiden Schiffe auch unter dem Namen „Inspired by nature“. Die Natur soll so nicht nur außen erlebt werden, sondern sich im Design der Innenräume in der Auswahl der Farben und Formen sowie bei Schwüngen und Linienführungen in Wänden und Flächen und der Wechselwirkung zwischen Außenwelt und Innenraum widerspiegeln. Die deutsche Firma „Oceanarchitects“ aus Waren zeichnet für das Innendesign verantwortlich.

Zwei gläserne ausfahrbare Balkone, acht Meter breit und 2,5 Meter tief, sollen dem Gast in 16 Meter Höhe das Gefühl vermitteln, über dem Meer zu schweben. Ein Decks-Umlauf auf dem Vorschiff bietet mit seiner 1,40 Meter hohen Reling einen komplett freien Blick nach vorn, sogar näher als der aus der Brücke, nicht nur bei Fahrten im Eis ein großer Vorteil. Auch die Leiterin Expeditionskreuzfahrten bei Hapag-Lloyd Cruises, Isolde Susett, schwärmt: „Mein absoluter Lieblingsplatz auf den beiden Schiffen.“ Eine Panoramalounge bietet ganz oben auch eine wetterunabhängige Aussicht. Haupt- und Spezialitätenrestaurant können gemeinsam gleichzeitig alle Passagiere aufnehmen, darüber hinaus gibt es ein Restaurant mit Buffetangebot sowie einen großzügigen Spa- und Fitnessbereich.

„Authentische Naturerlebnisse mit persönlicher Entdeckeratmosphäre“

85 Prozent der 120 Kabinen haben Balkone oder französische Balkone, der Rest bodentiefe Panoramafenster. Sie werden in sieben verschiedenen Kategorien angeboten. Die große Multifunktionslounge lässt sich in verschiedene Bereiche unterteilen, so dass vor allem auf der auch für den internationalen Markt vorgesehenen **HANSEATIC INSPIRATION** gleichzeitig Lektorate und Vorträge in verschiedenen Sprachen stattfinden können. In einem Wissensatelier am Heck der Schiffe finden die Gäste Ausstellungen und Wissenswertes zu den Fahrgebieten, hier sollen auch kleinere Seminare stattfinden. Die nach Vorschriften und unter Aufsicht der Klassifikationsgesellschaft DNV GL zu erstellenden Neubauten werden mit moderner Technik und Umwelttechnik ausgestattet. Im Rahmen eines aufwendigen Prozesses wurde der Rumpf der Schiffe so optimiert, dass eine maximale Treibstoff-Reduktion für den diesel-elektrischen Antrieb mit vier jeweils 2800 kW leistenden Dieseln und konventionellen Wellen und Propellern erzielt wird. Die Neubauten verfügen über einen SCR-Katalysator, der den Ausstoß von Stickoxid um fast 95 Prozent reduziert. Des Weiteren werden die Schiffe jeweils mit einem PROMAS Ruder mit Spezial-Propeller ausgestattet, eine Maßnahme, die ebenfalls zur Treibstoffreduktion und somit zur Verringerung von Emissionen beitragen wird. Weitere Besonderheiten sind die IR-Eisdetektoren. Dabei handelt es sich um eine Infrarotkamera, die nachts und bei Nebel für die Sichtbarkeit von Eis sorgt. Auch Landstrom-Nutzung ist vorgesehen. Bordeigene Zodiacs und E-Zodiacs (Pojer: „Hier sind wie die einzigen, die so etwas anbieten!“) machen Anlandung hafenumabhängig möglich. Die höchste Eisklasse für Passagierschiffe (PC 6) ermöglicht Fahrten bis weit in

die polaren Gewässer. Aber auch die Südsee und der Amazonas stehen nach wie vor auf dem Fahrplan.

Karl J. Pojer, Vorsitzender der Geschäftsführung: „Das Potenzial im Bereich Expeditionskreuzfahrten ist mehr als drei Mal so hoch wie das Angebot. Authentische Naturerlebnisse mit persönlicher Entdeckeratmosphäre zeichnen seit vielen Jahren unsere entsprechenden Fahrten aus – auf dieser Grundlage können wir mit den neuen modernen Schiffen noch mehr Kunden aus dem Luxussegment ansprechen.“

Auf die Pläne seiner Mitbewerber, die ihre neuen Schiffe mit Helikoptern ausstatten wollen, ging Pojer ein: „Wir haben uns bewusst gegen Hubschrauber entschieden. Das passt einfach nicht zur Umwelt – und bei maximal drei Gästen pro Flug ist das Ganze auch schwer umzusetzen.“ Mit dem Bau der Kaskos für die mit 15540 BRZ vermessenen Schwesterschiffe, die über eine Länge von 138 Meter, einer Breite von 22 Metern und einem Tiefgang von 5,4 Metern verfügen, wird im Mai und Oktober diesen Jahres in der rumänischen Vard-Werft in Tulcea begonnen werden, die Fertigstellung soll dann in der ebenfalls zur Werftgruppe gehörenden Betrieb im norwegischen Langsten stattfinden. Maximal 230 Passagiere finden jeweils auf den Schiffen Platz, wobei in der Antarktis nur mit 199 Passagieren gefahren wird. Mit der 170-köpfigen Crew entsteht hier ein Gast-Crew-Verhältnis von fast eins zu eins.

Während die **HANSEATIC** im Oktober 2018 an ihre Hamburger Eigner zurückgeliefert wird und aller Voraussicht nach im amerikanischen Markt eingesetzt werden soll, verbleibt die **BREMEN** im Besitz der Flotte von Hapag-Lloyd-Cruises. Pojer: „Das Schiff hat bei unseren Passagieren eine Weiterempfehlungsquote von 98,2 Prozent und soll in Zukunft noch aktiver positioniert werden.“

Klangvolle Namen: Die Neubauten von Hapag-Lloyd Cruises heißen „HANSEATIC NATURE“ und „HANSEATIC INSPIRATION“.



Animationen: Hapag-Lloyd Cruises